

Tierheimfest mit grossem Tierflohmarkt im Tierheim

Unser diesjähriges Tierheimfest findet am Sonntag, 24. August von 10 Uhr bis 17 Uhr statt. Sie können den ganzen Sonntag über unseren Tierflohmarkt bummeln und sich mit Gleichgesinnten austauschen.

Von 11 Uhr bis 12 Uhr sowie von 15 Uhr bis 16 Uhr können Sie ausserdem unser Tierheim besichtigen und dabei auch einen Blick hinter sonst verschlossene Türen werfen. Natürlich sorgen wir auch für Ihr leibliches Wohl.

Als ganz besonderes Highlight konnten wir auch dieses Jahr wieder die Fotografin Regula Schaad (www.lightmoments-regulaschaad.ch) für unser Fest gewinnen. Sie wird die Besuchshunde ins perfekte Licht rücken. Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage www.tierschutzbiel.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Tag als Tierpflegerin

Une journée de gardienne
d'animaux

Poscht isch da!

Des bonnes nouvelles!

Wir suchen ein Zuhause

Nous recherchons notre
famille pour la vie

Qualzuchten – problematische Entwicklungen in der Tierzucht

Élevages de race provoquant
des tares – développements
problématiques dans l'élevage
d'animaux

Fête du refuge avec une grande brocante pour les animaux

Cette année, la fête estivale du refuge aura lieu le dimanche 24 août 2025 de 10h à 17h. Vous pourrez flâner parmi les stands toute la journée et échanger avec des personnes partageant les mêmes idées.

De 11h à 12h et de 15h à 16h, vous pouvez également visiter notre refuge et jeter un coup d'œil derrière des portes habituellement fermées au public. Bien sûr, nous prendrons également soin de votre estomac.

Cette année également, nous avons pu faire participer la brillante photographe Regula Schaad (www.lightmoments-regulaschaad.ch) à notre fête, ce qui constitue un point fort tout particulier.

Elle se fera un plaisir de mettre vos chiens en lumière en faisant de merveilleux souvenirs. Vous trouverez plus d'informations sur notre site internet www.protectionanimauxbiel.ch. Nous vous attendons avec impatience!



Ein Tag als Tierpflegerin

Was gibt's Neues?

Liebe Mitglieder

Die Sommer werden immer heisser – und das stellt nicht nur uns Menschen, sondern auch unsere Haustiere vor grosse Herausforderungen. Ob Hund, Katze oder Nager: Hitze kann für Tiere schnell gefährlich werden. Mit einfachen Massnahmen und Aufmerksamkeit können Sie Ihre Lieb-linge aber schützen.

Wasser, Wasser, Wasser! Immer frisches Wasser anbieten. Katzen trinken oft wenig – verteilen Sie mehrere Wasserschalen in der Wohnung. Wechseln Sie das Wasser bei Hitze mehrmals täglich.

Halten Sie die Wohnung möglichst kühl. Bieten Sie Ihren Tieren kühle Plätze an wie Fliesenböden, spezielle Kühlmatten oder feuchte Tücher. Hunde und Katzen sollten draussen immer Zugang zu schattigen Plätzen haben, idealerweise unter Bäumen oder Sträuchern. Nager und Kaninchen auf dem Balkon oder im Garten dürfen nie direkter Sonne ausgesetzt sein. Ist es auch im Schatten zu heiss, bringen Sie die Tiere ins Haus.

Mit unserer neuen Klimaanlage für die Katzenzimmer in der Quarantänestation, für das Obergeschoss und das Büro im Hauptgebäude stellen wir sicher, dass die Bedingungen für Mensch und Tier im heissen Sommer passend sind.

Nun danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung und das entgegenbrachte Vertrauen. Sie sichern den Fortbestand unseres Tierheimes und ermöglichen es uns zu existieren.

Nicole Ruch, Präsidentin



Beatrice Latzer in der Quarantänestation / Beatrice Latzer à la station de quarantaine

Cornelia Mosimann, Tierpflegerin im Tierheim Rosel, versorgt Katzen, reinigt Gehege und trainiert Hunde. Neben Fütterung und Gesundheitschecks stehen Adoptionen und die Betreuung von Quarantäne-Tieren im Fokus. Am Nachmittag hilft das Team ängstlichen Tieren, Vertrauen zu fassen – für eine bessere Zukunft.

Frühmorgendliche Routine und Tierbetreuung

Mein Arbeitstag beginnt um 7.45 Uhr. Das ganze Team trifft sich im Büro, wo wichtige Infos ausgetauscht werden und jeder seine Arbeiten zugewiesen bekommt. An den meisten Tagen sind drei Personen für die Katzen zuständig, zwei für die Hunde und zwei für die Quarantänestation.

Heute betreue ich zwei Katzenzimmer. Im Seniorenzimmer füttere ich als erstes Manoro, damit ich ihm

um 8 Uhr sein Insulin spritzen kann. Im selben Zimmer wohnt noch Tröpfli, sie erhält ihr Medikament gegen den Kaliummangel. Dann wird alles gründlich gereinigt, die Katzenklos geleert, gereinigt, desinfiziert und neu aufgefüllt. Die nächsten Katzen sind gesund und brauchen keine spezielle Betreuung. Während sie fressen, mache ich den Gesundheitscheck. Anschliessend wird auch dieses Zimmer komplett geputzt.

Meine Kolleginnen lassen in dieser Zeit die Hunde in ihre grossen Ausläufe, sodass sie sich versäubern, alles beschnuppern und zusammen spielen können. Die Boxen werden mit Wasser abgespritzt, geschrubbt und getrocknet. Wenn alles sauber ist, kommen die Hunde wieder rein und werden gefüttert. Dann ist der Boden meistens schon wieder dreckig. Alle erhalten ihr Futter und wenn nötig Medikamente. Sie



Miriam Strasser beim Zimmerservice bei Django / Miriam Strasser réaménage les dodos

werden beobachtet, ob sie sich normal verhalten, gut fressen und munter sind.

In der Quarantänestation sind die Tiere, die noch nicht tierärztlich untersucht worden oder krank sind. Deshalb sind alle einzeln in geräumigen Boxen untergebracht. Dort ist die Hygiene noch viel wichtiger als im normalen Tierheim. Die Tierpflegerinnen halten sich nur dort auf und haben keinen Kontakt zu den gesunden Vierbeinern.

Nach der Znünipause wasche ich die Futternäpfe von allen Tieren ab, das dauert einige Zeit. Dann gehe ich mit meinem Pflegehund spazieren und trainieren.

Meine Arbeitskolleginnen betreuen in dieser Zeit die Igelstation, die Vogelvoliere und die Kleintiere. Dort wird geputzt, gemistet, gefüttert und der Gesundheitszustand

der Tiere kontrolliert. Auch sie unternehmen noch vor dem Mittag etwas mit den ihnen zugeteilten Hunden.

Dann benötigen auch noch Eingangsbereich, Büro, Küche und Waschküche eine Reinigung.

Nachmittags: Besucherverkehr und besondere Herausforderungen

Nach der Mittagspause ist das Tierheim für Kunden geöffnet. Täglich werden Tiere in die Ferien gebracht oder abgeholt. Auf Voranmeldung werden unsere Tiere von interessierten Menschen besucht, und wenn alles stimmt, adoptiert.

Heute habe ich zusammen mit einer Kollegin Kunden- und Telefondienst. Es werden Pensionen vereinbart, Meldungen zu Tier-schutzfällen aufgenommen und Beratungen zur artgerechten Tierhaltung gegeben. Immer häufiger

rufen Menschen an, die ihre Tiere aus diversen, mehr oder weniger gut nachvollziehbaren, Gründen nicht mehr halten können oder wollen. Auch Findeltiere werden bei uns gemeldet oder abgegeben.

Wir arbeiten eng mit dem Amt für Veterinärwesen zusammen, welches uns Tiere bringt, die wegen schlechter Haltung beschlagnahmt wurden. Diese sind oft in einem erbärmlichen Zustand und es braucht viel Liebe, Zeit und Tierarztkosten bis es ihnen besser geht.

Die anderen Tierpflegerinnen putzen unterdessen die Katzenaussegehege und Hundeausläufe, kümmern sich um die Wäscheberge, bringen Tiere zum Tierarzt, machen Einkäufe und vieles mehr.

Am Nachmittag verbringen wir Zeit mit den Katzen. Die sind teilweise verängstigt von der neuen Umgebung oder kennen gar keinen Menschenkontakt. Es ist wichtig, sie zu sozialisieren, damit sie bessere Chancen haben, adoptiert zu werden.

Auch die Hunde kommen nicht zu kurz. Häufig brauchen sie intensives Training bis wir ihre Probleme soweit im Griff haben, dass sie vermittelbar sind. Wenn nötig arbeiten ihre Betreuerinnen mit Hundetrainern oder Verhaltensmedizinern zusammen. Und wie schon am Morgen, verbringen die Vierbeiner möglichst viel Zeit in den Ausläufen.

Abendliches Abschliessen des Tages

Gegen Abend werden alle Tiere nochmals gefüttert, erhalten viele Streicheleinheiten, ein «Gute-Nacht-Gudeli» und dann kehrt Ruhe ein im Tierheim Rosel.

Cornelia Mosimann, Tierpflegerin



Une journée de gardienne d'animaux

Quoi de neuf?

Chers membres

Les étés sont de plus en plus chauds – et cela ne pose pas seulement de grands défis aux humains mais également à nos animaux domestiques. Qu'il s'agisse de chiens, de chats ou de rongeurs, la chaleur peut rapidement devenir dangereuse pour les animaux. Mais avec des mesures simples et de l'attention, vous pouvez protéger vos chéris.

De l'eau, de l'eau, de l'eau ! Proposez toujours de l'eau fraîche. Les chats boivent souvent peu – répartissez plusieurs bols d'eau dans l'appartement. Changez l'eau plusieurs fois par jour en cas de chaleur.

Maintenez l'appartement aussi frais que possible. Proposez à vos animaux des endroits frais comme des sols carrelés, des tapis réfrigérants spéciaux ou des linges humides. Les chiens et les chats devraient toujours avoir accès à des endroits ombragés à l'extérieur, idéalement sous des arbres ou des arbustes. Les rongeurs et les lapins sur le balcon ou dans le jardin ne doivent jamais être exposés directement au soleil. S'il fait trop chaud même à l'ombre, rentrez les animaux à l'intérieur.

Grâce à notre nouvelle climatisation pour les chambres des chats dans la station de quarantaine, pour l'étage supérieur et pour le bureau dans le bâtiment principal, nous nous assurons que les conditions sont adaptées aux hommes et aux animaux pendant les étés chauds.

Je vous remercie à présent pour votre soutien et votre confiance. Vous assurez la pérennité de notre refuge et nous permettez d'exister.

Nicole Ruch, Présidente



Cornelia Mosimann spritzt Manoro sein Insulin / Cornelia Mosimann injecte l'insuline à Manoro

Cornelia Mosimann Gardienne d'animaux s'occupe des chats, nettoie les enclos et entraîne les chiens. Outre l'alimentations et les contrôles de santé, l'accent est mis sur les adoptions et la prise en charge des animaux en quarantaine. L'après-midi, l'équipe aide les animaux craintifs à reprendre confiance – pour un avenir meilleur.

Routine du matin et soins aux animaux

Ma journée de travail commence à 7h45. Toute l'équipe se réunit à l'accueil où les informations importantes sont échangées et où chacun se voit attribuer un travail. En général, trois personnes s'occupent des chats, deux des chiens et deux de la station de quarantaine.

Aujourd'hui, je m'occupe de deux chambres où se trouvent des chats. Dans la chambre des seniors, je nourris d'abord Manoro pour pouvoir lui injecter son insuline à 8 heures. Dans la même chambre vit encore Tröpfli, qui reçoit son médicament contre une carence en

potassium. Ensuite, tout est nettoyé à fond, les bacs à litière sont vidés, nettoyés, désinfectés puis à nouveau remplis et remplacés.

Les chats suivants sont en bonne santé et n'ont pas besoin de soins particuliers. Pendant qu'ils mangent, je procède à un contrôle de santé. Ensuite, cette pièce est également entièrement nettoyée. Pendant ce temps, mes collègues laissent les chiens dans leurs grands enclos pour qu'ils puissent faire leurs besoins, se renifler et jouer ensemble. Les boxes sont rincés à l'eau, frottés et séchés. Lorsque tout est propre, les chiens intègrent à nouveau leurs boxes et sont nourris. Le sol est alors généralement à nouveau sale. Tous reçoivent leur nourriture et si nécessaire, des médicaments. Les chiens sont observés pour voir s'ils se comportent normalement, s'ils mangent bien et s'ils sont en forme.

À la station de quarantaine se trouvent les animaux qui n'ont



Lena Plum beim Füttern der Kaninchen / Lena Plum nourrit les lapins

pas encore été examinés par un vétérinaire ou qui sont malades. C'est pourquoi ils sont tous logés individuellement dans des boxes spacieux. L'hygiène y est encore plus importante que dans les autres endroits du refuge. Les gardiennes d'animaux qui s'occupent de la quarantaine restent là-bas et n'ont aucun contact avec les quadrupèdes en bonne santé.

Après la pause de 9h, je lave les gamelles de tous les animaux, ce qui prend un certain temps. Ensuite, je vais me promener et m'entraîner avec le chien qui m'est attribué. Pendant ce temps, mes collègues de travail s'occupent de la station des hérissons, de la volière et des petits animaux. Elles nettoient, désencombre le fumier, nourrissent et contrôlent l'état de santé des animaux. Avant midi, elles occupent également des chiens qui leur ont été attribués.

Ensuite, l'entrée du refuge, les bureaux, la cuisine et la buanderie sont également nettoyés.

Après-midi: Accueil des visiteurs et défis particuliers

Après la pause de midi, le refuge est ouvert à la clientèle. Chaque jour, des animaux sont amenés ou récupérés pour les séjours des vacanciers. Les personnes intéressées à un animal peuvent leur rendre visite sur rendez-vous et si tout se passe bien, conclure une adoption.

Aujourd'hui, je suis de garde avec une collègue pour les clients et les appels téléphoniques. Nous prenons des rendez-vous pour des pensions, nous enregistrons des informations sur des cas de protection animale et nous donnons des conseils sur la manière d'élever les animaux conformément à leurs besoins.

De plus en plus souvent, des personnes nous appellent parce qu'elles ne peuvent ou ne veulent plus garder leur animal pour diverses raisons plus ou moins compréhensibles. Des animaux trouvés sont également signalés ou accueillis chez nous. Nous travail-

lons en étroite collaboration avec le service vétérinaire, qui nous amène des animaux séquestrés pour cause de mauvaise détention. Ceux-ci sont souvent dans un état lamentable et il faut beaucoup d'amour, de temps, de patience et de frais vétérinaires onéreux pour qu'ils aillent mieux.

Pendant ce temps, les autres gardiennes d'animaux nettoient les enclos extérieurs des chats et les parcs des chiens, s'occupent des montagnes de linge, emmènent les animaux chez le vétérinaire, font les courses et bien plus encore.

L'après-midi, nous passons également du temps avec les chats. Ceux-ci sont parfois effrayés par leur nouvel environnement ou ne connaissent pas du tout le contact humain. Il est important de les socialiser pour qu'ils aient de meilleures chances d'être adoptés.

Les chiens eux non plus, ne sont pas en reste. Souvent, ils ont besoin d'un entraînement intensif jusqu'à ce que nous maîtrisions suffisamment leurs problèmes pour pouvoir les placer. Si nécessaire, leurs gardiennes collaborent avec des professionnels en matière d'éducation canine ou des comportementalistes. Et enfin comme en matinée, les quadrupèdes passent le plus de temps possible dans les enclos, respectivement en extérieur.

Soirée et fin de journée
En fin de journée, tous les animaux sont nourris une dernière fois, reçoivent de nombreuses caresses, un cadeau pour la nuit et le calme revient au refuge Rosel.

Cornelia Mosimann, gardienne d'animaux

Die Asiatische Hornisse / Le frelon asiatique

Reminder

Bitte helfen Sie, indem Sie die Asiatische Hornisse bei Sichtung melden.

Vorgehen bei Verdacht:
Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, machen Sie von ihr ein Foto oder ein Video und melden dies über die Internetseite www.asiatischehornisse.ch.

Bestätigt sich der Verdacht, legt der betroffene Kanton das weitere Vorgehen fest.

Merci de nous aider en signalant le frelon asiatique dès que vous l'apercevez.

Procédure en cas de suspicion:
Dans le cas où vous découvririez un frelon suspect, prenez-le en photo ou en vidéo et annoncez-le via le site internet www.frelonasiatique.ch.

Si le soupçon se confirme, le canton concerné détermine la marche à suivre.

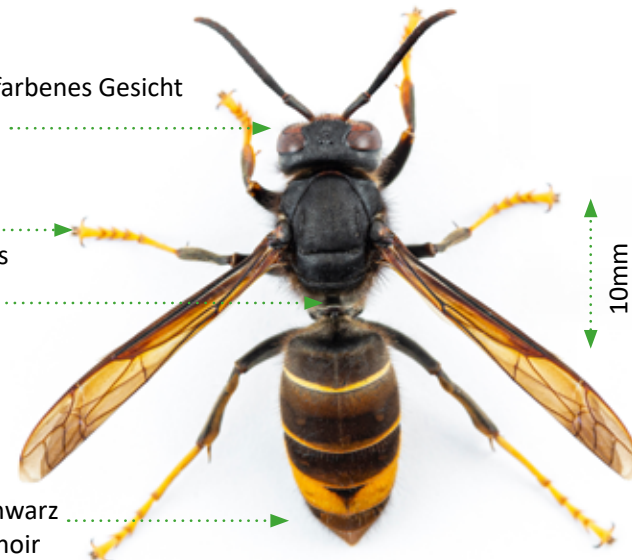
Asiatische Hornisse / Frelon asiatique (*Vespa velutina*)

Schwarzer Kopf und orangefarbenes Gesicht
Tête noire et visage orangé

Gelbe Enden der Beine
Extrémités des pattes jaunes

Schwarzer Rumpf
Thorax noir

Hinterleib hauptsächlich schwarz
Abdomen majoritairement noir



Im Flug: generell schwarzes Insekt
En vol: insecte globalement noir

Zu melden / à signaler:
frelonasiatique.ch

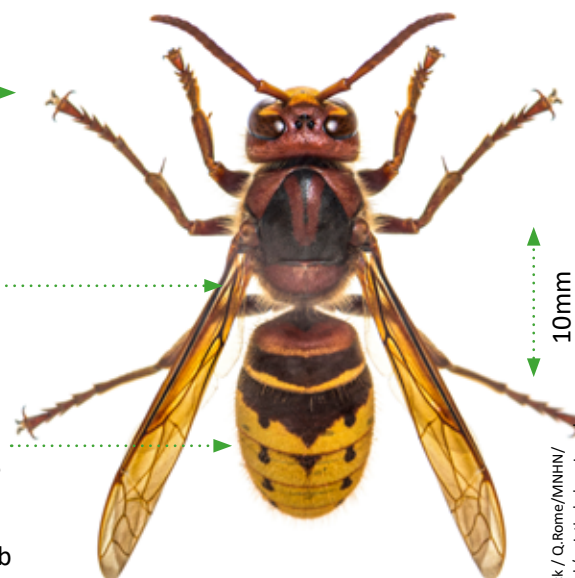
Europäische Hornisse / Frelon européen (*Vespa crabro*)

Braune Beine
Pattes brunes

Braunroter Rumpf
Thorax brun-rouge

Hinterleib hauptsächlich gelb
Abdomen majoritairement jaune

Im Flug: deutlich gelber Hinterleib
En vol: abdomen jaune bien visible



Adobe Stock / Q.Rome/MNHM/
Carine Vogel / asiatischehornisse.ch

Wir suchen Mitglieder

Tierschutzvereine und Tierheime werden in der Schweiz nicht staatlich unterstützt. Aktiv für den Tierschutz eintreten können wir, weil es Menschen wie Sie gibt. Mit Ihren finanziellen Mitteln sorgen Sie dafür, dass wir in Brugg das Tierheim Rosel betreiben und hier Tieren in Not ein temporäres Zuhause und eine Chance auf eine bessere Zukunft bieten.

Mitgliedsbeiträge sind für uns deshalb so wichtig, weil sie eine der wenigen planbaren Einnahmen darstellen. Gerade darum freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Falls Sie Familienmitglieder oder Bekannte kennen, die eventuell gerne Mitglied bei uns werden möchten, sind wir sehr dankbar. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Nous recherchons des membres

Les associations de protection des animaux et les refuges pour animaux en Suisse ne sont pas soutenus par l'État. Nous ne sommes effectivement en mesure de défendre le bien-être animal car il existe des gens comme vous.

Avec votre soutien financier, vous nous permettez de gérer le refuge pour animaux Rosel à Brugg et vous offrez par la même occasion un foyer temporaire et l'espoir d'un avenir meilleur à tous les animaux défavorisés par la vie. Un refuge pour animaux ne rapporte pas d'argent, bien au contraire.

Il nous manque chaque année plusieurs centaines de milliers de francs – qui sont actuellement

couverts par des dons, des legs, des parrainages et des cotisations en tant que membres. Ces cotisations sont justement très importantes pour nous, car elles représentent un revenu fixe et prévisible pour nous. C'est pourquoi nous sommes toujours très heureux d'acquérir de nouveaux membres. Si vous connaissez des personnes, des connaissances ou des membres de votre famille, qui souhaiteraient nous soutenir en souscrivant une adhésion annuelle, nous vous sommes d'ores et déjà très reconnaissants de votre bouche à oreille. Merci de tout cœur pour votre aide!

Anmeldung als Mitglied / Demande d'adhésion

- ☐ Einzel / Simple CHF 55 pro Jahr / par année
☐ Familie / Famille CHF 65 pro Jahr / par année
☐ Firma / Entreprise CHF 100 pro Jahr / par année

Korrespondenz / Correspondance

- ☐ Deutsch ☐ Français

Senden Sie mir / Veuillez m'envoyer

- ☐ Unterlagen für eine Patenschaft / Documentation concernant un parrainage
☐ den kostenlosen elektronischen Newsletter / Newsletter électronique gratuit

Vorname, Name / Prénom, nom

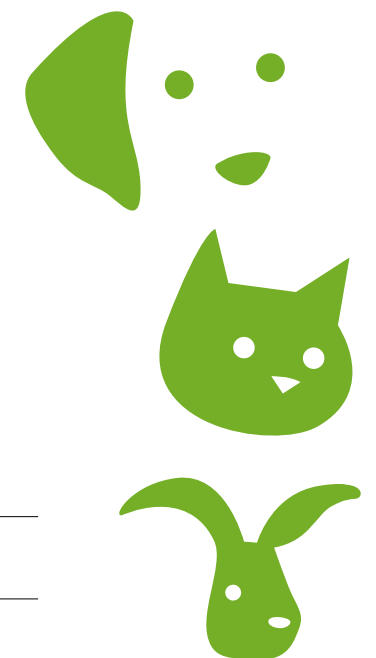
Strasse, Nr. / Rue, n°

PLZ, Ort / NPA, lieu

Telefon / Téléphone

E-Mail / E-mail

Datum, Unterschrift / Date, signature



Tierschutz dank Nachlass

Mit einem testamentarischen Vermächtnis können Sie unseren Tieren über Ihr Leben hinaus etwas Gutes tun.

Lieben Sie Tiere und möchten auch nach Ihrem Ableben den Tierschutz unterstützen? Durch Ihr Testament haben Sie die Möglichkeit, dauerhaft zum Wohl der Tiere beizutragen und unsere Arbeit im Tierschutz zu fördern. Unser Verein ist von der Erbschaftssteuer befreit. So können Sie sicher sein, dass Ihr Vermächtnis in vollem Umfang unseren Tieren zugutekommt.

Seit über 80 Jahren setzt sich der Tierschutzverein Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois für das Wohl der Tiere ein. 1978 übernahm der Verein die wunderschöne Liegenschaft in Brügg – die Geburtsstunde des Tierheims Rosel. Es bietet allen verlassen, gefundenen, gequälten und «überflüssigen» Tieren einen sicheren Zufluchtsort, wo sie Pflege und Betreuung erhalten.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung!

Bien-être animal grâce au legs

Grâce à un testament, vous avez la possibilité de faire quelque chose de bien pour nos animaux.

Aimez-vous les animaux et souhaitez-vous soutenir la Protection des Animaux après votre mort? Par vos dernières volontés, vous avez la possibilité de contribuer au bien-être animal et de soutenir la Protection des Animaux après votre décès.

Notre association est exonérée des droits de succession, vous pouvez donc être certain que votre legs sera entièrement affecté aux soins de nos animaux.

La Protection des Animaux de Biel / Bienne – Seeland – Jura bernois s’est engagée envers les animaux depuis plus de 80 ans. En 1978, la SPA a repris la belle propriété de Brügg et ce fut les débuts de notre refuge «Rosel». C’est un gîte où tous les animaux abandonnés, trouvés, martyrisés et devenus superflus sont soignés et remis sur pieds.

Nous sommes à votre disposition pour en discuter avec vous!



Bitte frankieren
Affranchir,
s.v.p.

Tierschutzverein
Société de protection des animaux
Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois
Postfach / Case postale
2555 Brügg

Twint? Kreditkarte? Google Pay? Apple Pay?

Der traditionelle Einzahlungsschein (siehe unten) ist nach wie vor der Klassiker für Spenden, doch immer wieder erreichen uns Anfragen für modernere und bequemere Möglichkeiten.

Wir haben die Formulare auf unserer Homepage (www.tierschutzbiel.ch) überarbeitet. Mitgliedschaften, Patenschaften und Spenden sind so mit Kreditkarte, Twint, Google Pay und Apple Pay möglich. Bei Zahlung via Kreditkarte können Sie so auch direkt einen Dauerauftrag einrichten und uns helfen, dass wir Sie nicht mehr jährlich per Post wegen des Mitgliedsbeitrags anschreiben.

Natürlich sind Spenden auch jederzeit unkompliziert mit diesem Code über Twint möglich.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Twint? Carte de crédit? Google Pay? Apple Pay?

Le bulletin de versement traditionnel (voir ci-dessous) reste aujourd’hui le grand classique pour les dons, mais nous recevons régulièrement des demandes pour des possibilités plus modernes et plus pratiques.

Nous avons donc réadapté les formulaires sur notre site internet (www.protectionanimauxbienne.ch). Les adhésions, les parrainages et les dons sont ainsi possibles par carte de crédit, Twint, Google Pay et Apple Pay. En cas de paiement par carte de crédit, vous pouvez également établir un ordre permanent afin de vous éviter de recevoir notre courrier postal vous priant de payer votre cotisation.

Bien entendu, les dons sont également possibles à tout moment et en toute simplicité avec ce code via Twint.

Faites un don avec TWINT !

Scannez le code QR avec l'app TWINT

Confirmez le montant et le don

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH68 3000 0002 2500 3063 8
Tierschutzverein Biel-Seeland
CH-2555 Brügg BE
Referenz
00 00000 00000 00000 00005 01516
Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	
Annahmestelle	

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	

Konto / Zahlbar an
CH68 3000 0002 2500 3063 8
Tierschutzverein Biel-Seeland
CH-2555 Brügg BE
Referenz
00 00000 00000 00000 00005 01516
Zahlbar durch (Name/Adresse)

Wir suchen ein Zuhause

Niki

Hallo liebe Freunde, ich bin der süsse Niki und suche ein neues Zuhause. Wie ihr sehen könnt, bin ich ein reinrassiger Zwergpudel (männlich, unkastriert) und 12 Jahre alt.

Meine Augen sind nicht mehr die allerbesten, das könnte auch der Grund sein, weshalb ich bereits ein paar Mal zugebissen habe. Hier im Tierheim habe ich nie Anstalten gemacht, jemanden schnappen zu wollen. Ich bin ein aufgestellter, lieber Hund und liebe es spazieren zu gehen.

Mit anderen Hunden verstehe ich mich hier im Tierheim sehr gut. Nun suche ich ein neues Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen, die meine Grenzen erkennen und akzeptieren sowie viel Zeit für mich haben. In meinem Zuhause sollten keine Kinder und Katzen wohnen, zu rüstigen Rentner würde ich aber gut passen.

Zuchtland: Deutschland /
Herkunftsland: Schweiz

Oskar

Ein schüchternes «Hallo» in die Runde. Ich bin der süsse Oskar, ein zehneinhalb Jahre alter Husky.

Ich bin leider nicht der Mutigste und ganz viele Sachen machen mir noch Angst. Fremde Menschen zum Beispiel. Sobald ich aber jemanden kennengelernt habe, bin ich ein extrem verschmuster und lieber Schatz. Ich brauche einfach ein bisschen Zeit. Auf Spaziergänge gehe ich eigentlich gerne. Allem, was mir Angst macht, gehe ich brav aus dem Weg, ich bin wirklich nie aggressiv. Mit anderen Hunden verstehe ich mich gut und ein sicherer Zweithund würde mir sehr guttun.

Ich bin mit meiner Freundin Tilda ins Tierheim gekommen und ich würde mich freuen, mit ihr ausziehen zu dürfen. Dies ist aber kein Muss. Nun suche ich liebe, verständnisvolle Menschen, die genug Zeit und Geduld haben, mir meine neue Welt zu zeigen.

Zucht- und Herkunftsland: Schweiz

Django

Hallo Freunde, ich bin Django. Ich bin vier Jahre alt und ein kastrierter Rottweiler × Dobermann Rüde. Hübsch, oder?

Mit anderen Hunden verstehe ich mich super, ich spiele mit allen gerne.

Ich habe bereits eine gute Erziehung genossen, sollte aber weiterhin gefördert und gefordert werden. Ich bin sehr intelligent, lerne extrem schnell und möchte gefallen. Leider ist meine Frusttoleranz noch recht tief. Hier im Tierheim arbeiten sie aber an diesem Problem und ich habe auch schon grosse Fortschritte gemacht.

Nun suche ich ein neues Zuhause bei hundeerfahrenen Menschen, die viel Zeit für mich haben. Ich sollte weiterhin konsequent erzogen werden. Ein Zweithund darf sehr gerne bereits vorhanden sein.

Bitte beachtet, dass ich in manchen Kantonen ein sogenannter Listenhund bin und man mich entweder gar nicht oder nur mit Auflagen halten darf – doof, ich weiss!

Zucht- und Herkunftsland: Schweiz

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!
Abonnez-vous à notre newsletter maintenant!

www.tierschutzbiel.ch
www.protectionanimauxbienne.ch

Django

Nous recherchons notre famille pour la vie

Niki

Bonjour chers amis, je suis l'adorable Niki et je cherche un nouveau foyer. Comme vous pouvez le voir, je suis un caniche nain de pure race (mâle, non castré) et j'ai 12 ans.

Mes yeux ne sont plus au top, c'est peut-être la raison pour laquelle j'ai déjà mordu plusieurs fois. Ici, au refuge, je n'ai jamais tenté quoi que ce soit, je suis un chien gentil et enjoué et j'adore me promener.

Je m'entends d'ailleurs également très bien avec les autres chiens du refuge. Maintenant je suis à la recherche d'un nouveau foyer chez des personnes expérimentées en matière de chiens, qui reconnaîtront et accepteront mes limites et qui auront beaucoup de temps à me consacrer. Je ne devrais pas avoir d'enfants ni de chats dans mon nouveau chez moi mais par contre je conviendrais très bien à des retraités actifs.

Pays d'élevage: Allemagne /
Pays d'origine: Suisse

Oskar

Un timide bonjour à tout le monde. Je m'appelle Oskar et je suis un husky de dix ans et demi.

Bon d'accord, je ne suis pas très téméraire mais voilà je suis de nature réservée car beaucoup de choses me font encore peur. Comme par exemple les personnes que je ne connais pas. Par contre, lorsque j'ai fait connaissance avec quelqu'un, je suis vraiment un amour de chien, extrêmement câlin et gentil. J'ai juste besoin d'un peu de temps.

J'aime bien aller me promener. D'ailleurs, j'évite sagement tout ce qui me fait peur et je ne suis jamais agressif. Je m'entends bien avec les autres chiens et un deuxième chien sûr de lui et souverain me ferait le plus grand bien.

Je suis arrivé au refuge avec mon amie Tilda et je serais ravi de pouvoir emménager avec elle mais ce n'est pas une obligation.

Des personnes patientes, aimantes et compréhensives qui auraient suffisamment de temps à me consacrer seraient vraiment l'idéal pour moi.

Pays d'élevage et d'origine: Suisse

Django

Bonjour mes amis, je m'appelle Django. J'ai quatre ans, je suis un mâle Rottweiler × Dobermann et je suis castré. Pas mal non?

Je m'entends super bien avec les autres chiens et j'aime jouer avec tout le monde. En revanche, je déteste les chats et je suis une vraie brute avec les enfants. J'ai déjà bénéficié d'une bonne éducation mais je dois continuer à être encouragé et stimulé. Comme je suis très intelligent, j'apprends extrêmement vite et je veux plaire. Malheureusement, ma tolérance à la frustration est faible mais ici, au refuge, le problème est constamment travaillé et j'ai déjà fait de grands progrès. Je suis donc à la recherche d'un nouveau foyer auprès de personnes expérimentées en matière de chiens et qui ont beaucoup de temps à me consacrer. Il faudra impérativement continuer à m'éduquer de manière conséquente. Un deuxième chien peut très bien être déjà présent dans le ménage.

Veuillez prendre bonne note que dans certains cantons, je suis ce qu'on appelle un chien répertorié et qu'on ne peut pas me garder du tout ou seulement sous certaines conditions – c'est bête, je sais!

Pays d'élevage et d'origine: Suisse

Oskar

Niki

Poscht isch da!

Immer wieder erreichen uns Briefe und E-Mails von den neuen Besitzern unserer vermittelten Tiere. Der Lohn für unsere Arbeit! Wir freuen uns jedes Mal sehr über Neuigkeiten unserer

früheren Schützlinge. Gerne möchten wir Sie an den interessanten Geschichten teilhaben lassen und werden in jedem Tierheimpöschtl einen bis zwei Briefe veröffentlichen.

Hallo zusammen, ich bin Shaun

Ich bin ein putzmunterer Abessinier-Kater und typisch für meine Rasse sehr schlau, menschenbezogen und freundlich zu jedermann – ein richtiger Charmeur eben!

Ich wurde als Jüngling ganz allein und verängstigt in einer Stadt gefunden. Zum Glück hat mich jemand gesehen und dafür gesorgt, dass ich ins Tierheim Rosel in Sicherheit komme. Die sind da aber ganz schön aufdringlich und haben mich von Kopf bis Schwanzspitze ganz genau angeschaut, dass es mir auch gut geht. Dann haben sie sich auch sofort darum gekümmert, dass möglichst viele Leute erfahren, dass ich gefunden wurde, denn irgendwo musste ich doch fehlen?

Leider hat sich aber niemand gemeldet. Wie kann man mich nicht vermissen? Hier gab es leider kein Happy-End für mich. Für mich bedeutete das, dass ich jetzt im Tierheim zuhause war, wo sich alle grosse Mühe gegeben haben, es mir so schön wie möglich zu machen.

Ziemlich schnell haben meine Pfleger bemerkt, dass etwas mit mir nicht ganz in Ordnung ist. Meine Verdauung hat mir Probleme gemacht, ich hatte immer wieder schlimmen Durchfall. Also durfte ich den Tierarzt kennenlernen. Der war ziemlich nett und hat mich gründlich auf alles Mögliche getestet und untersucht. Leider hat aber niemand herausgefunden, wo mein Problem ist.

Ich bin eine ganze Zeit im Tierheim zuhause gewesen, mal ging es besser und mal schlechter. Sie haben mir verschiedenes Futter angeboten und mich sogar gebart, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, mir zu helfen. Für mich gab es sogar Frostfutter (Mäuse), um auch diese Option zu versuchen, und auch das hat leider nichts geändert.

Es war also schon ziemlich viel Zeit vergangen, seit ich gefunden wurde und ins Tierheim kam. Ganz ehrlich – so alleine im Einzelzimmer – das war schon nicht so cool. Viel lieber hätte ich mein Katzenleben in vollen Zügen genossen und irgendjemanden musste es doch geben, der mich auch mit meinem Problem akzeptiert und mir ein Zuhause geben möchte?

Aber, erinnert ihr euch, wo ich meinte: «Hier gab es leider kein Happy End für mich?»

Jetzt kommts – die Menschen, die das Team Rosel mit Frostfutter unterstützt haben, haben mich besucht und es war definitiv Liebe auf den ersten Nasenstupsen! Meinem Charme konnten die Beiden einfach nicht entgehen und haben sich nach einer kurzen Bedenkzeit dazu entschieden, mir ein «Für immer-Zuhause» zu geben.

Hier habe ich sogar eine grosse Schwester bekommen, mit der ich mich zwar immer wieder mal zanke, aber eigentlich ganz gut verstehe. Ich darf meine unendliche Energie im Garten austoben und habe viele Plätzchen im ganzen Haus für mich entdeckt, ist das nicht cool?

Wenn es mir mal nicht so gut ging, haben die Beiden das akzeptiert und waren nie böse auf mich, wenn mal was daneben ging.

Ich bin jetzt seit 2 Jahren in meinem neuen Zuhause und mir geht es blendend! Mein Verdauungsproblem ist dank meinem Katzenmami Geschichte. Sie hat mit viel Gespür und Liebe herausgefunden, was mir guttut, und mein Katzenpapi sorgt mit ganz viel Action und Blödsinn dafür, dass es mir auch nie langweilig wird.

Einen Nasenstupsen an alle die tollen Menschen im Tierheim Rosel.
Euer Shaun



Des bonnes nouvelles!

Nous recevons beaucoup de lettres, E-Mails et téléphones de gens qui ont adopté un de nos petits ou grands pensionnaires. C'est pour nous, à chaque fois, une récompense de savoir

que tout va bien. Nous allons donc publier ces messages de reconnaissance, afin que chacun puisse constater qu'il y a heureusement encore et toujours des gens de cœur.

Shaun

Je suis un chat Abyssinien plein d'entrain comme c'est typique de ma race, très intelligent, proche de l'homme et gentil avec tout le monde – rien de plus qu'un vrai charmeur.

J'ai été trouvé tout jeune, perdu, apeuré et seul en ville. Heureusement, quelqu'un n'a pas détourné le regard et a fait en sorte que je sois recueilli au refuge Rosel. Là, je dois dire qu'ils ont été très insistants et m'ont ausculté de la tête aux pieds pour s'assurer que j'allais bien. Ensuite, ils se sont occupés de faire savoir au plus grand nombre de personnes possibles que j'avais été trouvé, car je devais bien manquer quelque part?

Malheureusement, personne ne s'est manifesté. Comment nor d'une pipe était-il possible que je ne manque à personne? Il n'y aura donc pas de fin heureuse pour moi?

Pour moi, cela signifiait donc le refuge était désormais ma maison pour toujours. Tout le monde là-bas se donnait beaucoup de peine pour que je me sente bien mais les gardiennes ont rapidement remarqué que quelque chose clochait avec moi. Ma digestion posait régulièrement problème et j'avais de terribles diarrhées avec du sang. Alors il a encore fallu faire la connaissance du vétérinaire. Celui-ci était d'ailleurs plutôt sympa. J'ai été testé sur différentes choses et examiné sous toutes les coutures mais malheureusement personne n'a trouvé d'où venait mon problème.

Je suis resté un certain temps au refuge, parfois ça allait mieux, parfois ça allait moins bien. Ils m'ont proposé différentes nourritures et m'ont même nourri avec de la viande fraîche. J'ai également eu droit à de la nourriture congelée (des souris) pour essayer toutes les options mais malheureusement rien n'a changé.

Il s'était donc déjà écoulé pas mal de temps depuis que j'avais été trouvé et que j'étais arrivé au refuge. Et franchement, être seul dans une chambre, aussi belle soit-elle, ce n'était vraiment pas très cool. J'aurais préféré profiter pleinement de ma vie de chat et trouver quelqu'un qui m'accepte avec ce problème...



Et puis, vous vous souvenez de la fois où j'ai pensé: «Ici, malheureusement, pas de fin heureuse pour moi?»

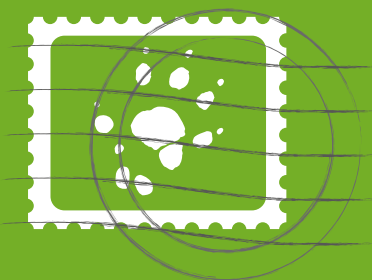
Mais ce jour béni est arrivé – les personnes qui ont soutenu l'équipe Rosel avec de la nourriture congelée sont venues me visiter et là, cela a été le coup de cœur au premier regard! Ils n'ont pas pu résister à mon charme ravageur et ont décidé, après un court délai de réflexion, de m'offrir une maison pour toujours.

Dans mon nouveau foyer, j'ai même une grande sœur avec laquelle je me chamaille de temps en temps mais avec laquelle je m'entends très bien. Je peux dépenser ma formidable énergie dans un jardin et j'ai plein de petits coins dans la maison où je peux faire le pitre, n'est-ce pas merveilleux?

Quand ma digestion posait problème, mes deux parents l'ont accepté et ne se sont jamais fâchés contre moi lorsque cela n'allait vraiment pas très bien.

Et voilà que cela fait maintenant deux ans que je suis dans ma nouvelle famille et je me porte à merveille! Mon problème de digestion est de l'histoire ancienne grâce à ma maman chat. Elle a trouvé avec beaucoup de flair et d'amour ce qui me faisait du bien et mon papa chat veille à ce que je ne m'ennuie jamais en faisant beaucoup de bêtises avec moi et je vous promets, ici l'action ne manque pas!

Un grand merci à toutes les personnes formidables du refuge Rosel.
Votre Shaun



Qualzuchten – problematische Entwicklungen in der Tierzucht

Grosse Augen, überdimensional grosser Kopf, Stupsnase – viele Menschen fühlen sich vom Kindchenschema bei Tieren angezogen. Genau solche zuchtbedingten Merkmale (kurze Nasen, extreme Falten oder Kleinwüchsigkeit) sind aber bei zahlreichen Tieren mit grossen Leiden und Schmerzen verbunden. Beliebte Hunderassen wie Mops oder Französische Bulldogge leiden wegen ihrer zurückgezüchteten Nase (sogenannte Brachycephalie) häufig an Atemnot. Weil Hunde nicht schwitzen, können diese Tiere zudem ihre Körpertemperatur nur ungenügend regulieren und überhitzen schnell.

Neben diesen offensichtlichen Leiden sind auch versteckte gesundheitliche Probleme auf zuchtbedingte Belastungen zurückzuführen. Bei der Modifarbe «blue» etwa wird die ursprüngliche Farbe durch das Dilution-Gen aufgehellt respektive verwässert, was für Labradore, Französische Bulldoggen oder American Bullies gravierende Folgen haben kann. Die betroffenen Tiere leiden nicht selten unter überempfindlicher Haut, Hautausschlägen, schlechter Wundheilung oder Störungen des Magen-Darm-Trakts. Weit verbreitet sind zudem genetisch bedingte chronische Gelenkerkrankungen wie Hüft- und Ellbogendysplasie (HD/ED). Diese Tiere leiden oft schon in jungen Jahren an schwerer Arthrose.

Auch bei der Katzenzucht sind viele Tiere von zuchtbedingten «Schäden» betroffen: Perser haben aufgrund ihrer viel zu kurzen Nase Atemprobleme und chronisch trännende Augen. Die Sphynx (Nacktkatze) hat neben dem fehlenden Haarkleid oftmals keine oder verkümmerte Tasthaare, womit

diesen Tieren eines der wichtigsten Sinnesorgane fehlt. Und die Scottish Fold oder Faltohrkatze leidet ihr Leben lang aufgrund von angezüchteten Fehlbildungen des Knorpels an Schmerzen wegen Arthrose und Gelenkbeschwerden.

Seit 2008 verbietet das Schweizer Tierschutzgesetz die Zucht von Tieren, wenn diese bei den Eltern-tieren oder den Nachkommen Schmerzen, Leiden oder Schäden verursacht. Jeder Schweizer Züchter ist verantwortlich dafür, dass die Nachkommen aus seiner Zucht nicht an erbbedingten Schäden leiden. Schwer belastete Tiere können von der Zucht ausgeschlossen werden. Leider wird das Qualzuchtverbot bis heute nur ungenügend umgesetzt. Erschwerend kommt hinzu, dass der Import betroffener Tiere nicht verboten ist.

Die Konsumentinnen und Konsumenten haben es in der Hand: Sobald krankgezüchtete Tiere nicht mehr gekauft werden, wird auch das Angebot sinken. Deshalb möchten wir an alle appellieren, nur diejenigen Züchter zu unterstützen, denen das Wohlergehen ihrer Tiere am Herzen liegt. Bitte informieren Sie sich vorgängig, ob die Zucht stets nur gesunde Tiere hervorbringt – oder adoptieren Sie ein Tier aus dem Tierheim.

Alexandra Spring
Juristin und Tierpflegerin EFZ,
Text: Stiftung für das Tier im Recht
(TIR, www.tierimrecht.org)



Foto: Adobe Stock @Hedi Bollich

Élevages de race provoquant des tares – développements problématiques dans l'élevage d'animaux

Grands yeux, tête démesurée, nez retroussé - de nombreuses personnes sont attirées par le schéma enfantin des animaux. Pourtant, ce sont justement ces caractéristiques liées à l'élevage (nez court, rides extrêmes ou petite taille) qui sont associées à de grandes souffrances et douleurs chez de nombreux animaux. Des races de chiens populaires comme les carlins ou les bouledogues français souffrent souvent de problèmes respiratoires en raison de leur nez retroussé (ce qu'on appelle la brachycéphalie). De plus, comme les chiens ne transpirent pas, ces animaux ne peuvent pas réguler suffisamment leur température corporelle et surchauffent rapidement.

Outre ces maux évidents, il existe également des problèmes de santé cachés qui sont dus à des contraintes d'élevage. Dans le cas de la couleur à la mode «blue», par exemple, la couleur d'origine est éclaircie ou diluée par le gène de dilution, ce qui peut avoir de graves conséquences pour les labradors, les bouledogues français ou les bullies américains. Il n'est pas rare que les animaux concernés souffrent d'une hypersensibilité de la peau, d'éruptions cutanées, d'une mauvaise cicatrisation des plaies ou de troubles du tractus gastro-intestinal. Les maladies articulaires chroniques d'origine génétique telles que la dysplasie de la hanche et du coude (HD/ED) sont également très répandues. Ces animaux souffrent souvent d'arthrose sévère dès leur plus jeune âge.

Dans l'élevage de chats, de nombreux animaux sont également touchés par des «dommages» liés à l'élevage: Les Persans ont des problèmes respiratoires et des yeux

larmoyants chroniques en raison de leur nez beaucoup trop court. Le sphynx (chat nu), outre son manque de poils, n'a souvent pas de poils tactiles ou des poils atrophiés, ce qui prive ces animaux de l'un de leurs principaux organes sensoriels. Et le Scottish Fold ou chat à oreilles repliées souffre toute sa vie de douleurs dues à l'arthrose et aux problèmes articulaires en raison de malformations héréditaires du cartilage.

Depuis 2008, la loi suisse sur la protection des animaux interdit l'élevage d'animaux si celui-ci provoque des douleurs, des souffrances ou des dommages chez les parents ou les descendants. Chaque éleveur suisse est responsable de veiller à ce que les descendants de son élevage ne souffrent pas de dommages héréditaires. Les animaux gravement atteints peuvent être exclus de l'élevage. Malheureusement, l'interdiction de l'élevage sous contrainte n'est pas suffisamment appliquée à ce jour. Le fait que l'importation d'animaux concernés ne soit pas interdite est un facteur aggravant.

Les consommatrices et consommateurs ont le pouvoir: dès que les animaux élevés pour la maladie ne seront plus achetés, l'offre diminuera également. C'est pourquoi nous souhaitons lancer un appel à tous pour qu'ils ne soutiennent que les éleveurs qui ont à cœur le bien-être de leurs animaux. Veuillez impérativement vous informer au préalable pour savoir si l'élevage ne produit que des animaux sains - ou adoptez un animal du refuge.

Alexandra Spring Juriste
et gardienne d'animaux CFC,
texte: Fondation pour l'animal en droit (TIR, www.tierimrecht.org)

Öffnungszeiten/heures d'ouverture:

Montag-Freitag/lundi-vendredi:

14 - 17 h

Samstag/samedi:

10 - 12 h

14 - 16 h

Sonntag/dimanche:

10 - 12 h

**Besucherinnen und Besucher nur
auf Termin! / Visite uniquement
sur rendez-vous!**

Tierschutzverein

Biel/Bienne – Seeland – Jura bernois

Längholz 7

Postfach/case postale

2555 Brugg

Tel. 032 341 85 85 (ab/à partir de 14 h)

info@tierschutzbiel.ch

info@protectionanimauxbienne.ch

www.tierschutzbiel.ch

www.protectionanimauxbienne.ch

Spendenkonto 25-3403-9

CH97 0900 0000 2500 3403 9



Gedruckt auf FSC zertifiziertes Papier
Imprimé sur papier certifié FSC

Sind Sie umgezogen?

Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre neue Anschrift zu melden!

Denn leider erreichen uns nach jedem Versand zahlreiche Retourbriefe.

Die neue Adresse ausfindig zu machen kostet uns viel Zeit und die Suche nach den neuen Anschriften bleibt oft erfolglos.

Danke für die Meldung Ihrer neuen Adresse!

Si vous avez déménagé, n'oubliez pas de nous communiquer votre nouvelle adresse.

Lors de chaque envoi, nous recevons des lettres en retour et la recherche de votre nouvelle adresse nous occasionne non seulement des frais, mais aussi une perte de temps!

Merci donc de penser à nous en nous communiquant votre nouvelle adresse.

Wir wünschen allen Tierfreunden einen angenehmen und erholsamen Sommer!

Nous souhaitons à tous les amis des animaux un été reposant!

